



Lausitzer Sorben • Dänen in Südschleswig
Deutsche Sinti und Roma • Friesen

+49 (0)30 18681 14265
info@minderheitensekretariat.de
www.minderheitensekretariat.de

Postadresse:
Bundeshaus
Bundesministerium des Innern,
für Bau und Heimat
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

Besucheradresse:
Bundesallee 216 - 218
10719 Berlin

Bitte um Angebot

GESUCHT

Kurator_in für Ausstellungsentwicklung

Das Minderheitensekretariat sucht zum 1. März 2019 eine_n Kurator_in zur Entwicklung einer interaktiven Wanderausstellung der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands sowie der Regionalsprache Niederdeutsch.

Das Projekt

Im Jahr 2019ff soll eine Wanderausstellung der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen (kurz: nationale Minderheiten) sowie der Regionalsprache Niederdeutsch entstehen, die zum einen die Absicht verfolgt, diese in Deutschland anerkannten nationalen Minderheiten (Dänen in Südschleswig, Friesen, Lausitzer Sorben sowie deutsche Sinti und Roma) in Bezug auf ihre Geschichte, Kultur, Identitäten, Sprache, (Organisations-)Struktur, Bildungswesen sowie rechtliche Rahmenbedingungen vorzustellen. Zum zweiten soll die Zusammenarbeit dieser Gruppen auf nationaler sowie internationaler Ebene dargestellt werden.

Die sprachliche und kulturelle Vielfalt in Deutschland, die Geschichte und die Rolle der nationalen Minderheiten sowie der Regionalsprache Niederdeutsch sind in Deutschland nur wenig bekannt, wenn nicht sogar ein wohlgehütetes Geheimnis. Mit der Ausstellung werden zum ersten Mal die nationalen Minderheiten sowie die Regionalsprache Niederdeutsch in Deutschland in ihrer Gesamtheit präsentiert. Somit soll sie über die historische Vielfalt und Mehrsprachigkeit in Deutschland aufklären und die BesucherInnen der Ausstellung für dieses Thema sensibilisieren.

Adressiertes Publikum:

Die Wanderausstellung soll sich in erster Linie an Multiplikatoren in Politik, Kultur und Gesellschaft sowie die Mehrheitsbevölkerung richten. Mit jährlichen Veranstaltungen zur Förderung des Bekanntheitsgrades der vier nationalen Minderheiten könnte die Ausstellung durch die Bundesländer wandern, beginnend jeweils in den Landesvertretungen in Berlin.

Bisheriger Sachstand zur Wanderausstellung:

Als bisheriges Ergebnis für die anzustrebende Ausstellung kristallisiert sich heraus, dass sie:

1. nicht den Anspruch / das Ziel haben soll, diese diskursiv in den Minderheiten stark verankerten, unterschiedlichen Selbstbeschreibungen für die gemeinsame Darstellung zu vereinheitlichen. Die verschiedenen Perspektiven und Spezifika müssen in ihr nachvollziehbar bleiben.
2. trotz dieser wichtigen Feststellung die Aufgabe hat, für die BesucherInnen eine Erzählung anzubieten, die alle behandelten Gruppen verbindet und sie nicht beziehungslos nebeneinanderstellt.

Insgesamt zeichnet sich ab, dass für den Erfolg des Projektes ein hoher Grad an Kommunikation und Abstimmung mit den fünf Partnern unabdingbar ist.

Aus den Diskussionen wurde die Überlegung deutlich, das klassische Wanderausstellungsformat zu verlassen und über eine interaktive „Hardware“ nachzudenken. Diese dient als haptische, architektonisch und künstlerisch-didaktisch anziehende Basisstation am Wanderort, von der sich weitere Inhalte im virtuellen Raum ansteuern und vertiefen lassen. Um diese Idee auf ihre Machbarkeit zu befragen und gegebenenfalls weiter zu entwickeln bedarf es schon in der Phase der inhaltlichen Konzeption der Einbeziehung eines Gestalterbüros.

Bis Ende des Jahres 2019 soll für die Wanderausstellung folgender Arbeitsstand erreicht werden:

- Erstellung eines mit allen fünf Gruppen abgestimmten Drehbuchs für den haptischen wie den virtuellen Teil der Wanderausstellung sowie für die zu erstellenden medialen Inhalte,
- Einbindung eines Gestalterbüros und Erarbeitung einer Ausstellungssprache und -architektur für den haptischen wie den virtuellen Teil der Wanderausstellung,
- Konzeption der zu erstellenden medialen Inhalte.

Für diese Aufgabe bitten wir um Ihr Angebot.

Die Aufgaben:

- Projektverantwortung für die inhaltliche Recherche und Abstimmungsarbeit mit allen fünf Gruppen zum Drehbuch der Ausstellung sowie seiner Erstellung
- Kuratorische Zusammenarbeit mit dem Gestalterbüro
- Kuratierung der neuen Ausstellung im Team mit einer Projektassistentin, der Projektleitung im Minderheitensekretariat, weiteren Teammitgliedern und verschiedenen Gremien der vier nationalen Minderheiten und der Sprechergruppe Niederdeutsch
- Schriftliches Ausarbeiten der inhaltlichen Konzeption der Ausstellung, Erstellen von Diskussionsvorlagen
- Abstimmung mit den Experten und Expertinnen der fünf Gruppen aus dem Museums- und Ausstellungsbereich
- Recherche zu Quellen und Literatur zu den Themen der Ausstellung
- Recherche und Rezeption von Literatur zu Ausstellungsgestaltung
- Planung und Konzeption der Filme und digitalen Medienangebote

Nach der Fertigstellung der Konzeption erfolgt im zweiten Arbeitsschritt die Feinplanung der Ausstellungsarchitektur, die Erstellung der Ausstellungs- und Medientexte, sowie die Produktion und Fertigstellung der Wanderausstellung (separates Angebot).

Wir erwarten:

- Berufserfahrung in der Konzeption von Ausstellungen, Filmen oder Medienangeboten, idealerweise im Bereich der vier nationalen Minderheiten oder der Regionalsprache Niederdeutsch
- sehr gute Medienkompetenz (Film, Audio, digitale Medien)
- Kontaktsuche zu anderen Museen und Ausstellungen der o.g. Gruppen (Minderheiten und Regionalsprache Niederdeutsch), Reisetätigkeit in Deutschland
- ein hohes Maß an Zuverlässigkeit, Teamorientierung, Selbstständigkeit, Kreativität
- sicheres und professionelles Auftreten, gute kommunikative Fähigkeiten in schriftlicher und mündlicher Form

Bitte richten Sie Ihr Angebot schriftlich bis spätestens 01.03.2019 per E-Mail an das Minderheitensekretariat unter info@minderheitensekretariat.de.